dorfklatsch

Termine & Nachrichten aus Lette

Herbst/Winter 2017

Lette
ländlich liebenswert

Oktober

Fr., 6.10., 17.15, Sporthalle Clarholz
PassTor: **Fußballturnier**

Fr., 6.10., 18.30, 2pack-Park
VfB Germania: **Richtfest der Tribüne**

Sa., 7.10.
Männerchor Lyra: **Herbstausflug**

Sa., 07.10., 13.00, Pfarrer-Laumann-Platz
Heimatverein: **Radtour rund um Lette zum Clarholzer Trödelmarkt**

So., 8.10., 9.15, St.-Vitus-Kirche und Innenhof
Gemeinde St. Vitus: **Erntedankfest**

Di., 10.10., 17.30, Heimathaus
Sitzung des Bezirksausschusses

Mi., 11.10., Pfarrer-Laumann-Platz
Frauengemeinschaft: **Wallfahrt nach Telgte**

Do., 12.10., Heimathaus
DRK: **Blutspenden**

Mo., 16.10., 19.00, Heimathaus, www.lette.info/vortragsreihe
Dorfbüro: **Vortrag „Online- und Mediensucht“**

Sa., 21.10., 9.30, Dechant-Kersting-Straße 24
Vituszwerge: **Tag der offenen Tür**

So., 27.10., 19.00, Gottfriedheim
Männersodalität St. Vitus: **Doppelkopfturnier**

So., 29.10., 7.30, Pfarrer-Laumann-Platz
Heimatverein: **Herbstwanderung**

Neuigkeiten, Bürger-Infos und vieles mehr:
www.lette.info

November

Do., 9.11., 19.30, Schützenheim Herzebrock
Heimatverein: **Plattdeutscher Krink**

Fr., 10.11., Haus Nottbeck, Stromberg
Frauengemeinschaft: **Auszeit – Frauentag**

Sa., 11.11., 17.00, St.-Vitus-Kirche
Gemeinde St. Vitus: **Martinsumzug**

So., 12.11., 17.00, Sporthalle
Männerchor Lyra: **Chorkonzert**

Mo., 13.11., 19.00, Heimathaus, www.lette.info/vortragsreihe
Dorfbüro: **Vortrag „MPU – nur ein Idiotentest?“**

Fr., 17.11., 18.00, Heimathaus
Heimatverein: **Helferabend**

So., 26.11., 9.15, St.-Vitus-Kirche und Gottfriedheim
Messdiener St. Vitus: **Ministrantenkonvent**

So., 26.11., 10.00 – 12.00, Gottfriedheim
Messdiener St. Vitus: **Weihnachtspäckchenaktion**

Di., 28.11., 19.30, St.-Vitus-Kirche
Musikverein Oelde: **Konzert in der St.-Vitus-Kirche**

Dezember

Mi., 6.12., 14.30 Uhr, Hotel Hartmann
Landfrauen: **Versammlung**

So., 10.12., 7.45, Gottfriedheim
Männersodalität: **Frühstück und Versammlung**

Mi., 13.12., Gottfriedheim
Frauengemeinschaft: **Adventsfeier**

Do., 14.12., 19.30, Heimathaus
Heimatverein: **Plattdeutscher Krink**

Sa., 16.12., 2pack-Park
VfB Germania: **Weihnachtsmarkt**

Fr., 22.12., 19.00, und Sa., 23.12., 16.00, Innenhof der Kirche
Gemeinde St. Vitus: **Weihnachtsmarkt**

Diese und weitere Termine finden Sie unter www.lette.info/termine/terminkalender

Reggae-Festival ein großer Erfolg

Ein buntes Fest – besser kann man das Turnpike-Reggae-Festival, das am 26. August am Gasthaus Lönne stattfand, wohl nicht beschreiben. Ließ man die vielen Eindrücke auf dem Gelände erst einmal auf sich wirken, versetzte es einen doch ins Staunen. Eine bunte Vielfalt an Leuten, egal ob Jung oder Alt, weit her gereist oder aus dem Dorf um die Ecke – alle waren da. Insgesamt ca. 1800 Personen hatte die Erstauflage vom Turnpike-Festival angezogen. Dazu eine prall gefüllte Wiese, bestückt mit einer riesigen Bühne und einem ebenso bunten Programm an Musik.
Die Schülerband der Herzebrocker Gesamtschule eröffnete das Festival und sorgte für einen gelungenen Auftakt der Veranstaltung. Der frühe Abend setzte sich dann mit rockigen Gitarrensounds von der Band „Herbpirates“ fort. Zu modernen Songs von Ed Sheeran und weiteren aktuellen Künstlern, umgestrickt auf Reggae-Rhythmen, performte die Studententruppe „Blazin‘ Vibez“ aus Osnabrück. Bei dem Headliner „Marleys Ghost“ nahm die Stimmung weiter Fahrt auf. Die Band spielte nahezu originalgetreu die Hits ihres Vorbildes Bob Marley und wusste damit zu beeindrucken. Das Publikum war durchweg begeistert. Zuletzt legte bis spät in die Nacht ein DJ auf. Dieser lockte noch so manchen Besucher, den es eher nur aus Neugier zum Festival gezogen hatte, auf die Tanzfläche. Für Jedermann war etwas dabei.
Der Moderator Andrew Murphy begleitete durch den Abend und verlieh der Veranstaltung einen passenden Rahmen. Er moderiert bereits seit vielen Jahren das Summerjam-Festival in Köln und war mit seiner langjährigen Erfahrung ein guter Partner für die Letter.
Aber nicht nur auf der Bühne und bei den Zuschauern ging es bunt zu. Auch für eine breite Auswahl an Speisen und Getränken war gesorgt. Nicht zuletzt wurde hierbei auch an die

jamaikanische Kultur gedacht. Im Vorbeigehen an den Essensständen stach Ivan mit seinen jamaikanischen Spezialitäten besonders heraus, ebenso wie die Letter Axtbachknappen mit ihren Speisen vom Grill.
Darüber hinaus konnte man vor Ort Merchandise-Artikel von Turnpike, sowie Accessoires und Kleidung für Reggae-Fans käuflich erwerben.
Auf allen Ebenen erschien die Premiere vom Turnpike-Festival absolut professionell. Die Veranstaltung wurde von einer Idee zu einem großen Erfolg – und das bereits beim ersten Mal. Auch die Veranstalter selbst hätten dies vorher nicht für möglich gehalten und sind vollends zufrieden. Es habe von allen Seiten sehr viel positive Resonanz gegeben. Die Organisatoren möchten in diesem Zuge auch einen besonderen Dank an alle Helfer und Sponsoren aussprechen, die zu dem Erfolg beigetragen haben.
Das Team blickt nun bereits auf die nächste Auflage des Festivals, die am 25. August 2018 stattfindet.

Großtagespflege „Vituszwerge“

Kürzlich hat an der Dechant-Kersting-Straße 24 in Lette die Großtagespflegestelle „Vituszwerge“ eröffnet. Dort hat die Stadt Oelde ein Einfamilienhaus gemietet, in dem nun die Tagesmütter Conny Populoh, Simone Potthoff und Regina Seidel bis zu neun Kinder unter drei Jahren wochentags von 7.30 bis 15 Uhr betreuen.
Der St.-Vitus-Kindergarten bietet sechs U3-Plätze an. Da der Bedarf derzeit aber höher ist, wurde das Haus als Großtagespflegestelle kindgerecht eingerichtet. Es verfügt unter anderem über einen Gruppen-, einen Bewegungs- und einen Ruheraum sowie einem Garten. Am Samstag, 21. Oktober, findet von 9.30 bis 12.30 Uhr ein Tag der offenen Tür statt.

Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ war in Lette das halbe Dorf auf den Beinen. Ein buntes Programm wurde vorbereitet, um der Bewertungskommission vielfältige Informationen über das Vitusdorf kundzutun.
Auch, wenn es für den ersten Platz nicht reichte, war der Tag eine gelungene Gemeinschaftsaktion von Jung und Alt. Der Heimatverein bedankt sich bei allen Teilnehmern und gratuliert dem Dorf Enniger, das diesmal Gold gewonnen hat. Für die anderen Dörfer hatte die Jury besondere Auszeichnungen parat. So erhielt Alverskirchen eine Auszeichnung für das Engagement der Dorfgemeinschaft zur Erhaltung und Förderung der Grundschule, Einen-Müssingen für die Realisierung des neuen Bahnhaltepunkts, Lette für die Projekte „Kulturraum Friedhof” und „Letter Bibelpfad“ und Sünninghausen für das ehrenamtliche Engagement der Vereine und der Dorfgemeinschaft beim Neubau des Sportlerheims und der Neugestaltung der Sportanlagen. „Der Wettbewerb war eine enorme Werbung für die Attraktivität und Lebensqualität der Dörfer und hat gezeigt, dass unsere Dörfer liebens- und lebenswert sind“, heißt es in der Erklärung der Bewertungskommission.

Pflegeeinrichtung mit 24 Plätzen könnte in Lette entstehen

Hier im östlichen Teil der Kirchwiese könnte ein Pflegeprojekt entstehen.

Es war eines der am meist diskutierten Themen in Lette in diesem Sommer: die Idee für ein Pflegeprojekt in Lette von Achim und Marc Berkenkötter. Doch mittlerweile ist diese Idee vom Tisch und die Stadt Oelde hat ein eigenes Projekt initiiert.

Am 18. September wurden in der ersten Ratssitzung nach der Sommerpause alle in Oelde geplanten Pflegeeinrichtungen vorgestellt. Neben einer Einrichtung, die im Oelder Norden mit 70 Pflegeplätzen an der Hans-Böckler-Straße entstehen soll, wurden sogar zwei Projekte für Lette präsentiert.

Während die Planungen der Brüder Berkenkötter 48 Pflegeplätze mit der Möglichkeit zur Erweiterung um eine Kita, Arzt und Einzelhandel vorsahen, die beim Hotel Hartmann entstehen sollte, stellte der Investor des Oelder Projekts auch ein Konzept für Lette vor. Dieses sollte mit 24 Pflegeplätzen auf der östlichen Kirchwiese umgesetzt werden.

Nach der Präsentation stimmte der Rat über einen Antrag der Verwaltung ab, die maximale Anzahl der Pflegestellen in Lette auf 24 Plätze zu begrenzen. Diesem Antrag wurde mit einer knappen Mehrheit zugestimmt. Das Ergebnis dieser Abstimmung bedeutete dann auch gleichzeitig das Aus für das Pflegeprojekt bei Hartmann, da laut dessen Investor „La Vida Projekt GmbH“ der Betrieb als Einzelstandort mit 24 Plätzen nicht wirtschaftlich sei.

Die Stadt Oelde und der mögliche Investor „First Retail GmbH“ haben indes Ende September weitere Einzelheiten bekanntgegeben. So müsste, um den notwendigen Platz auf der Kirchwiese zu schaffen, die alte Schule, in der derzeit Materialien eingelagert sind, weichen. Zudem könnte in der Pflegeeinrichtung ein Café entstehen, das sowohl den Bewohnern als auch Besuchern des Kirchengartens zu Verfügung stehen würde. Einen Betreiber für die Pflegeeinrichtung gibt es derzeit noch nicht. Sollte mit dem Bau begonnen werden, so ist mit einer Bauzeit von 12 bis 13 Monaten zu rechnen.

Ereignisreiches Jahr für den VfB

Lange wurde davon geredet und berichtet, nun ist es seit einigen Wochen Wirklichkeit: Der VfB Germania Lette e.V., Lettes mitgliederstärkster Verein, hat den intensiv beratenen Wechsel innerhalb des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen (FLVW) vom (Fußball-)Kreis Gütersloh nach Beckum nun vollzogen. Nach Abwägen für das Für und Wider eines Wechsels wurde es schlussendlich so entschieden. Vor allem der Wunsch vieler Jugendspieler*innen gegen die eigenen Mitschüler*innen zu spielen gab einen wichtigen Ausschlag, sodass man schweren Herzens den Fußballkreis Gütersloh, welchen man immerhin seit der Vereinsgründung 1954 ununterbrochen angehörte, verlässt. Zum Abschluss der langjährigen Zugehörigkeit wurde am 12. Juli noch ein letztes Mal der Kreistag des Kreisverbandes, welcher letztmals 2014 anlässlich der Einweihung des Kunstrasenplatzes in Lette stattfand, abermals im Saal des Lindenhofs durchgeführt. So hatte man Gelegenheit, durchaus geprägt von beiderseitiger Wehmut, sich von alten Weggefährten des Verbandes und anderer Vereine zu verabschieden.

Thomas Populoh testet einen der ersten Sitze.

Doch bleibt der Kreiswechsel nicht die einzige

Weichenstellung des Vereins. Konnte sich am 26. Juni die Kommission zu „Unser Dorf hat Zukunft“ noch von einer Baustelle überzeugen, welche in den Kinderschuhen steckte, so ist der Bau der neuen LVM-Tribüne inzwischen deutlich fortgeschritten und nahe seiner Vollendung. So wird demnächst den Zuschauern auf einer Beton-Stahlkonstruktion 96 Sitz- und rund 80 Stehplätze angeboten, um einen komfortableren und optimaleren Blick auf das Spielgeschehen erlangen zu können. Der Schutz vor Regen ist natürlich ein weiterer Vorteil. Angedacht ist eine Einweihung an einem Spieltag (vermutlich gegen Ende der Saison), ähnlich wie es vor drei Jahren beim Kunstrasenplatz gehandhabt worden war. Das Richtfest findet am 6. Oktober um 18.30 statt. Vielen Dank an dieser Stelle an die zahlreichen Helfer und Gönner, welche das Vorhaben mit einem Volumen von ca. 50.000 € bewerkstelligen lassen und somit die Infrastruktur unserer Sportstätten weiter substantiell verbessern.

Alles gerade? Dieter Populoh beim Setzen von Entwässerungsrinnen.

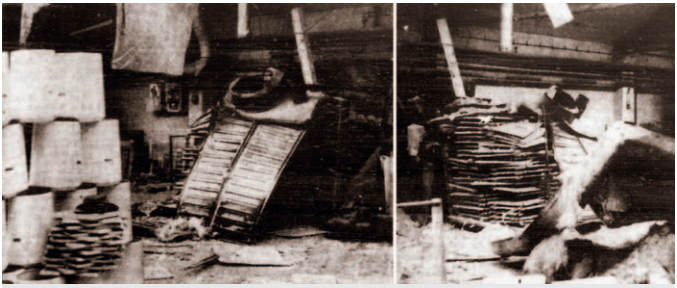
Sollte sich der Trend des Saisonstarts durchsetzen, so dürfen die Zuschauer bald sehr viele Tore bestaunen: Nach nur sechs Spielen in der Kreisliga B kann der VfB ein fulminantes Torverhältnis von 31:14 aufweisen, was zwölf von insgesamt achtzehn möglichen Punkten einbrachte und vorerst einen Platz in den etwas höheren Gefilden der Tabelle beschert. Der unmittelbare Nachbar, die Spielvereinigung Oelde (2. Senioren), konnte zum Saisonstart mit 7:2 bezwungen werden. Wohl ein Einstand nach Maß. Denn mal ehrlich: Was gibt es schöneres als Derbysiege gegen die „neuen“ Nachbarn? Die erste Runde des Kreispokals wurde ebenfalls mit vielen Toren begonnen. Die Bälle landeten jedoch leider mehrheitlich im heimischen Kasten, sodass gegen einen starken A-Ligisten bereits in Runde eins Schluss war. Aber man kann nicht alles haben, schließlich wäre es ohnehin vermessen vom Kreispokal zu träumen. Und so geht die Saison munter weiter, bitte gerne mit weiteren Siegen über die neuen Nachbarn.

Schadenfeuer am 6. Januar 1961 in der Möbelfabrik Weinekötter

Die Feuerwehren aus Lette, Clarholz, Herzebrock und Gütersloh wurden in der Nacht zum Freitag zu einem Schadenfeuer gerufen, das gegen 23:15 Uhr in einer Fertigungshalle der Möbelfabrik Bernhard Weinekötter in Lette ausgebrochen war. Ein Nachbar hatte den Brand zum Glück so rechtzeitig bemerkt, dass die herbeigerufenen Wehren ein Übergreifen der Flammen auf andere Teile des Betriebes verhindern konnten. Völlig zerstört wurden allerdings die in der betroffenen Halle stehenden Maschinen und die lagernden Möbel.

Ein Toter und 24 Verletzte bei Explosion am 24. Januar 1961 bei Cordes

Von einem in seinen technischen Ursachen bis zur Stunde ungeklärten und weitgehend rätselhaften Unglück, wurde am Montagmittag kurz nach 11 Uhr, die Maschinenfabrik Cordes in Lette heimgesucht. In der 800 Quadratmeter großen Lackspritzhalle explodierte ein mit Waschmaschinenteilen gefüllter Trocknungsofen. Der dabei plötzlich frei werdende Druck, verwandelte diese Abteilung der Firma in ein Trümmerfeld. Das Dach dieser Betriebsstätte wurde teilweise zerstört. In der Halle erlitten 25 Beschäftigte durch umherfliegende Metallstücke, durch einen alles niederschmetternden Druck, durch Glassplitter oder durch Dämpfe Verletzungen. Alle Betroffenen wurden sofort ins Krankenhaus nach Oelde gebracht. Wo 19 nach ambulanter Behandlung wieder entlassen werden konnten. Für sechs Belegschaftsmitglieder wurde



Ein wüstes Durcheinander herrschte in der Spritzlackiererei bei Cordes in Lette, nachdem als Folge einer Explosion im Trockenofen übermächtiger Druck die für den zügigen Arbeitsablauf sonst übliche Ordnung in Sekundenbruchteilen zerstört hatte.

ein freilich längerer Krankhausaufenthalt erforderlich. Von diesen sechs wiederum waren zwei lebensgefährlich verletzt und der 60-jährige Ludwig Meuer starb noch am Nachmittag des Unglückstages. Um diese Stunde rang im Oelder Krankhaus einer von den zwölf derzeit beschäftigten Arbeitern aus Griechenland noch mit dem Tode. Dagegen berechtigte der Zustand der Spritzer, so der Spritzlackierer Meiwes aus Neubeckum und Alois Specht aus Beelen, bereits wieder zu einigen Hoffnungen, obwohl auch sie schwer in Mitleidenschaft gezogen worden waren.

Schwere Schäden beim Brand im Hotel Hartmann am 15. März 1971

Ein Schwelbrand der am frühen Montagmorgen, um ca. 4:20 Uhr im Thekenraum des Hotels Hartmann in Lette entdeckt wurde, richtete einen Sachschaden an, der weit über 150000 DM liegen dürfte. Personen wurden nicht verletzt. Das Feuer brach vermutlich in einem Aschekasten unter der Theke aus. Es wird angenommen, dass zunächst die Theke schwelte und das Feuer anschließend auf die Holzvertäfelung des Thekenraumes übergriff. Dabei entwickelte sich eine derartige Hitze, dass sowohl die angrenzenden beiden Gesellschaftsräume, als auch die Grotte schwer beschädigt wurden. Als Glück im Unglück bezeichnete Josef Hartmann, dass die Rolladengurte durchbrannten und damit die Fenster dicht verschlossen wurden, so dass sich infolge Sauerstoffmangels kein offenes Feuer entwickeln konnte. Ein Glocke- Zeitungsfahrer und eine Glocke Bote waren die ersten, die den Qualm bemerkten und Nachbarn weckten, die ihrerseits das Ehepaar Hartmann alarmierten. Es war alles voll dichtem Qualm als ich aufwachte, berichtete Josef Hartmann am Montag. Mit Mühe und Not gelangten die Bewohner ins Freie. Die Freiwillige Feuerwehr war schon sechs Minuten nach der Alarmierung zur Stelle. Wenig später traf auch die Oelder Feuerwehr mit Atemschutzgerät ein, so dass der Brand innerhalb kürzester Frist unter Kontrolle gebracht werden konnte. Dennoch war die Letter Wehr mehrere Stunden im Einsatz. Am Nachmittag bot die gerade renovierte Gaststätte ein Bild der Verwüstung. Die Decke im Thekenraum war eingestürzt, das Mobiliar verbrannt. Schwere Schäden trugen die Gastzimmer davon, sowie die Grotte und auch beide Gesellschaftsräume, in denen am Donnerstag der Kreistag des Kreises Beckum tagen wollte. Die Sitzung wurde in das Oelder Bürgerhaus verlegt.

Alle Artikel entstammen der Glocke aus 1961 und 1971

Kurz gesagt...

Internet Außengebiet | Für schnelleres Internet im Außenbereich sorgt die Firma Wisstel. Über Richtfunk wurden bereits Haushalte westlich von Lette vesorgt. Derzeit laufen die Arbeiten im östlichen Außenbereich.

Neubaugebiet | Erste Baukräne dürften bald im dritten Bauabschnitt des Baugebietes „Südlich der Herzebrocker Straße“ zu sehen sein. In der Hövelinger Heide ist Platz für 15 Häuser. Erste Grundstücke sind bereits vergeben worden.

Impressum

DEK Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit
Carlo Reminghorst, Dirk Ossenbrink, Karsten Schulten, Marc Berkenkötter, Reinhard Helmig, Sarah Steinhüser, Ellen Mathmann

Bilder: R. Helmig, Die Glocke, K. Schulten
Layout: Karsten Schulten

Interessante Neuigkeiten rund um Lette sowie Veranstaltungen und Termine können Sie uns gerne per E-Mail an post@lette.info zukommen lassen.

Der nächste **dorfklatsch** erscheint im Januar 2018.
Weitere Infos unter **www.lette.info**